

Freiburg im Breisgau, den 11. Dezember 2007

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2007/2008. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Weltmissionstag der Kinder. — Opfer an der Krippe. — Afrikatag und Afrikakollekte 2008. — 50. Aktion Dreikönigssingen. — Klarstellung zum Motu proprio „Summorum Pontificum“ von Papst Benedikt XVI. — Zulassung zur Taufe. — Bibelsonntag 2008. — Ergebnis der Wahl der Vertreter/innen der Mitarbeiter/innen in die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes für die Amtsperiode 2008 bis 2011. — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Personalmeldungen: Ernennung von Schuldekaninnen und Schuldekanen im Zuge der Neuordnung der Dekanate. — Besetzung von Pfarreien. — Entpflichtungen/Zurruhesetzungen.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 177

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2007/2008

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Verantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,

„Sternsinger für die Eine Welt“ – unter diesem Motto werden sich Anfang 2008 die Sternsinger zum 50. Mal auf den Weg machen. Dazu wird es an vielen Orten Sendungsgottesdienste und Dankfeiern geben. Die zentrale Eröffnung findet am 2. Januar 2008 im Kaiserdom zu Speyer statt.

Ein farbenprächtiger achtzackiger Stern steht im Mittelpunkt der bevorstehenden Aktion Dreikönigssingen. Er symbolisiert die Verbundenheit zwischen den Kindern in Deutschland und denen auf dem ganzen Erdball, denen seit 50 Jahren geholfen wird. Dabei geht es immer auch um die Freundschaft im Glauben.

Beim Besuch von Papst Benedikt XVI. vor wenigen Monaten in Brasilien wurde den Sternsingern zugerufen: „Macht weiter so!“ Diesen Aufruf richten wir heute an die Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen: Unterstützen und begleiten sie die Sternsinger in ihrer segensreichen Mission!

Für das Erzbistum Freiburg

✠ *Robert Zollitsch*
Erzbischof

Der Aufruf zur Aktion Dreikönigssingen wurde am 26. September 2007 von der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda verabschiedet. Wir empfehlen, den Aufruf im ersten Pfarrbrief nach Weihnachten 2007 zu ver-

öffentlichen. Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsinger) ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 178

Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 22. Oktober 2007 die *Seelsorgeeinheit Baden-Baden-Lichtental*, bestehend aus den Pfarreien St. Bonifatius Baden-Baden-Lichtental und Hl. Geist Baden-Baden-Geroldsau, Dekanat Baden-Baden, mit Wirkung vom 2. Dezember 2007 errichtet und Pfarrer Klaus Fietz zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 24. Oktober 2007 die *Seelsorgeeinheit Junge Donau*, bestehend aus den Pfarreien St. Johannes d. T. Donaueschingen-Pföhren, St. Blasius Donaueschingen-Aasen, St. Hilarius Donaueschingen-Heidenhofen und St. Andreas Donaueschingen-Neudingen, Dekanat Donaueschingen, mit Wirkung vom 2. Dezember 2007 errichtet und Pfarradministrator Marko Petricevic zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 30. Oktober 2007 die *Seelsorgeeinheit Am Randen-Tengen*, bestehend aus den Pfarreien St. Laurentius Tengen, St. Michael Tengen-Blumenfeld, St. Martin Tengen-Büßlingen, St. Gordian und Epimachus Tengen-Watterdingen und St. Verena Tengen-Wiechs a. R., Dekanat Westlicher Hegau, mit Wirkung vom 25. November 2007 errichtet und Pfarrer Harald Dörflinger zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 30. Oktober 2007 die *Seelsorgeeinheit Ottersweier Maria Linden*, bestehend aus den Pfarreien St. Johannes d. T. Ottersweier, St. Cyriak Ottersweier-Unzhurst und St. Karl Borromäus

Bühl-Neusatz, Dekanat Baden-Baden, mit Wirkung vom 8. Dezember 2007 errichtet und Pfarradministrator P. Jürgen Würtenberger CR zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 6. November 2007 die *Seelsorgeeinheit Karlsruhe Südwest*, bestehend aus den Pfarreien Hl. Geist Karlsruhe-Daxlanden, St. Josef Karlsruhe-Grünwinkel und St. Thomas Morus Karlsruhe-Oberreut, Dekanat Karlsruhe, mit Wirkung vom 2. Dezember 2007 errichtet und Pfarrer Paul Dölken zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 7. November 2007 die *Seelsorgeeinheit Freiburg West*, bestehend aus den Pfarreien Hl. Familie Freiburg, St. Albert Freiburg und St. Cyriak Freiburg-Lehen, Dekanat Freiburg, mit Wirkung vom 25. November 2007 errichtet und Pfarrer Franz Leithenmayr zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 13. November 2007 die *Seelsorgeeinheit Küssaberg-Hohentengen*, bestehend aus den Pfarreien St. Michael Küssaberg-Rheinheim, St. Martin Küssaberg-Kadelburg, St. Maria Hohentengen und St. Oswald Hohentengen-Lienheim, Dekanat Wutachtal, mit Wirkung vom 2. Dezember 2007 errichtet und Pfarrer Marcus Gut zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Nr. 179

Weltmissionstag der Kinder

Zum Weltmissionstag der Kinder, der überall auf der Erde begangen wird, lädt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ dazu ein, durch eine persönliche Gabe die Solidarität mit den Kindern in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa konkret werden zu lassen. Hier gilt wirklich: Kinder helfen Kindern. Die Erwachsenen unterstützen und ermutigen sie dabei.

Die **Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder** wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (**26. Dezember 2007 bis 6. Januar 2008**). Zu diesem Weltmissionstag erhalten die Pfarreien eine entsprechende Anzahl von Sparkästchen, Arbeitshilfen und Plakaten.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Materials steht die Geschichte „Ein neues Zuhause für Gahiji und seine Geschwister“ – eine etwas andere Weihnachtsgeschichte, die in Ruanda spielt. Zu den Sparkästchen gibt es ein Plakat, auf dem Szenen der Geschichte dargestellt sind, und eine kleine Arbeitshilfe mit didaktischen Impulsen, Elementen für einen Wortgottesdienst, Informationen zu Ruanda sowie zwei Beispielen, was das Engagement der Kinder in Projekten bewirkt hat.

Sparkästchen und Plakate können kostenlos beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 44 61 - 44 / - 48, Fax: (02 41) 44 61 - 88 und www.kindermissionswerk.de nachbestellt werden.

Die *Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder* bitten wir, getrennt von den Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen, **ohne Abzug bis spätestens sechs Wochen** nach Abhaltung der Kollekte an den *Kath. Darlehensfonds, Kollektenkasse, Konto-Nr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01*, zu überweisen.

Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zum Weltmissionssonntag der Kinder ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V., Aachen.“

Nr. 180

Opfer an der Krippe

In vielen Kirchengemeinden wird neben der Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder auch um ein „Krippenopfer“ gebeten.

Bei dem „*Krippenopfer*“ handelt es sich um eine freiwillige Sammlung. Diese ist ebenfalls an den *Kath. Darlehensfonds, Kollektenkasse*, zur Weiterleitung an das Kindermissionswerk in Aachen abzuführen.

Um Missverständnisse zu vermeiden, bitten wir die Kollekte zum **Weltmissionstag der Kinder** und das **freiwillige Opfer an der Krippe** betragsmäßig zu trennen.

Nr. 181

Afrikatag und Afrikakollekte 2008

Am 6. Januar 2008 findet in unserer Diözese die Afrikakollekte statt. Sie wurde 1891 von Papst Leo XIII. eingeführt und kommt kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute, die sich in Afrika für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

Unter dem Motto „*Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht*“ (*Jes 35,4*) machen Katechisten, Schwestern und Priester den Menschen Mut. Sie sind das Rückgrat der Kirche Afrikas und sie bauen Gemeinden auf, aus denen Menschen des Friedens hervorgehen. So auch in Nord-Uganda, wo sie nach über 20 Jahren Bürgerkrieg Flüchtlinge ermutigen, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen.

men und in ihre Dörfer zurückzukehren. Männer und Frauen der Kirche stehen ihnen bei, die Herausforderungen zu meistern und den Frieden mit sich und anderen zu finden.

Für ihre verantwortungsvollen Aufgaben brauchen Männer und Frauen der Kirche in Afrika eine zeitgemäße und solide Ausbildung. Mit der *missio*-Kollekte zum Afrikatag wird ihre Aus- und Fortbildung finanziert.

Mit der Durchführung der Kollekte und im gemeinsamen Gebet sollen unsere afrikanischen Schwestern und Brüder in ihrer Sendung ermutigt und bestärkt werden.

Die Kollekte ist am **6. Januar 2008** in allen Gottesdiensten zu halten. Das Ergebnis der Kollekte ist **ohne Abzug bis spätestens sechs Wochen** nach Abhaltung der Kollekte an den *Kath. Darlehensfonds, Kollektenkasse, Konto-Nr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01*, mit dem Vermerk „Afrikakollekte 2008“ zu überweisen.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigungen bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch *missio*, Internationales Katholisches Missionswerk e. V., Aachen.“

missio hat allen Pfarrämtern gut aufbereitetes Material zum Afrikatag zugesandt. Diese Materialien enthalten das Plakat zum Aushang in den Schaukästen und das Faltblatt mit der Opfertüte. Informationen und Downloads zum Afrikatag finden Sie auch unter www.missio-aachen.de.

Mitteilungen

Nr. 182

50. Aktion Dreikönigssingen

Zum 50. Mal werden rund um den 6. Januar 2008 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „*Sternsinger für die Eine Welt*“ heißt zum Jubiläum das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen, bei der zwischen München und Kiel, zwischen Aachen und Görlitz wieder 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion Dreikönigssingen – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – deutlich, dass sie sich für Not leidende Gleichaltrige in den Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren.

„Die Karawane der jungen Könige und Königinnen, inzwischen auf eine halbe Million Kinder und Jugendliche angewachsen, ist ein Zeichen der Zeit, ein ermutigendes Signal der Hoffnung“, freut sich Msgr. Winfried Pilz, Präsident des Kindermissionswerks. Aus kleinsten Anfängen bei der Premiere 1959 hat sich eine beeindruckende Aktion entwickelt. Durchschnittlich rund 3.000 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa können die Sternsinger jährlich unterstützen – Projekte für Straßenkinder, Aids-Waisen, unterernährte Kinder oder Kindersoldaten, Kinder mit Behinderungen oder ohne Heimat. Die weitaus meisten Projekte sind kleinere, finanziell überschaubare Vorhaben, die aber nachhaltig zum Abbau ungerechter Strukturen beitragen. Bildungsprojekte haben dabei einen besonderen Stellenwert. Eine abgeschlossene Schulbildung und eine qualifizierte Berufsausbildung sind für die Mädchen und Jungen in den Ländern des Südens oft die einzige Chance, den Teufelskreis aus Armut, Arbeitslosigkeit und Kriminalität zu durchbrechen. Die Bildung wird damit zum Schlüssel der Entwicklung in den Ländern der sogenannten Dritten Welt. Primarschulen, Alphabetisierungsprogramme oder die Anschaffung von Schulmaterial – beinahe die Hälfte der 2006 geförderten 2.919 Projekte gehören in den Bereich der Bildung.

Auf ein Beispielland, wie sonst bei den Aktionen üblich, ist im Jubiläumsjahr bewusst verzichtet worden. „Im Jubiläumsjahr wollen wir das weltweite Wirken der Aktion Dreikönigssingen und vor allem den Einsatz der vielen Jungen und Mädchen, die in Deutschland als Sternsinger unterwegs sind, in den Mittelpunkt stellen“, so BDKJ-Bundespräsident Pfarrer Andreas Mauritz.

Sternsinger zu sein bedeutet dabei nicht nur, zu Jahresbeginn von Tür zu Tür zu ziehen und die Sammelbüchsen zu füllen. Sternsinger bringen mit ihrem Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ die wichtige Botschaft vom Frieden. Sternsinger sind bedeutende Botschafter des Engagements für die Eine Welt. Sie setzen sich ein für Not leidende Gleichaltrige und für eine gerechtere Welt. Sternsinger helfen, Gräben zu überwinden und machen deutlich, was Kinder überall auf der Welt bewegen können.

Zur Jubiläumsaktion bieten das Werkheft und die Bausteine für den Gottesdienst vielfältige Anregungen, Kinder und Jugendliche mit dem Dreikönigssingen vertraut zu machen. Eine Multimedia-CD enthält einige neue Lieder sowie zahlreiche digitale Texte und Bilder aus den Aktionsmaterialien. Die Materialien wurden allen Pfarrgemeinden bereits zugesandt.

Weitere kostenlose Materialien können angefordert werden beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (02 41) 44 61 - 44/- 48, Fax: (02 41) 44 61 - 88, kontakt@kinder-missionswerk.de und www.kindermissionswerk.de.

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“: Konto-Nr. 103020, Pax-Bank, BLZ 370 601 93.

Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden aus der Aktion Dreikönigssingen ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: Weiterleitung an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland e. V., Aachen, anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanzamt Aachen-Innenstadt mit Bescheid vom 16. April 2007, StNr. 201/5958/0010.

Nr. 183

Klarstellung zum Motu proprio „Summorum Pontificum“ von Papst Benedikt XVI.

Wir sind darauf aufmerksam gemacht worden, dass sich der Vorsitzende der Initiative *Pro Sancta Ecclesia* an Pfarrer in Deutschland wendet und als Vermittler von Anträgen zur Ermöglichung der Messfeier in der außerordentlichen Form auftritt. Dies veranlasst uns zu folgender Klarstellung:

1. Das Motu proprio *Summorum Pontificum* sieht vor, dass Gruppen von Gläubigen sich in ihrer Pfarrei bzw. – je nach der diözesanen Ordnung – ihrer Seelsorgeeinheit an den zuständigen Pfarrer wenden, wenn sie die heilige Messe nach dem *Missale Romanum* 1962 feiern möchten. Wer nicht zu der jeweiligen Pfarrei gehört, dem steht es weder persönlich noch als Vorsitzender einer Initiative zu, eine solche Bitte an den Pfarrer zu richten.
2. Die Bestimmungen des Motu proprio gehen von der persönlichen Verbindung zwischen den Gläubigen und dem zuständigen Pfarrer aus. Die Übertragung eines Antragsrechts oder die Vertretung der Gläubigen gegenüber ihrem Pfarrer ist im Motu proprio nicht vorgesehen. Die in diesem Zusammenhang behauptete Furcht vor irgendwelchen Nachteilen, die den Gläubigen in diesem Fall erwachsen könnten, ist absurd und sollte nicht suggeriert werden.
3. Gläubige – gegebenenfalls auch Mitglieder einer Initiative – haben ihr Anliegen selbst an den eigenen Pfarrer oder Bischof zu richten. Die Initiative *Pro Sancta Ecclesia* besitzt keine Vertretungs- oder Anwaltsfunktion in dieser Angelegenheit.
4. In diesem Zusammenhang ist auch darauf zu achten, dass Gruppen von Gläubigen aus mehreren Pfarreien bzw. Seelsorgeeinheiten ihren Antrag gemäß den Leitlinien, die von den deutschen Bischöfen für die Umsetzung des Motu proprio erlassen wurden, an den Diözesanbischof zu richten haben.

Nr. 184

Zulassung zur Taufe

Diözesane Feier am 1. Fastensonntag 2008

In den letzten Jahren hat der Katechumenat und die Aufnahme Erwachsener in die Kirche in der Erzdiözese Freiburg wie in zahlreichen anderen Diözesen Deutschlands einen neuen Stellenwert gewonnen. Wir freuen uns über dieses Zeichen des Wirkens des Heiligen Geistes in unserer Zeit. Zugleich sind wir zu besonderer pastoraler Aufmerksamkeit verpflichtet.

Die Sakramente des Christwerdens – Taufe, Firmung und Eucharistie – sind nicht nur für das Leben der einzelnen Gemeinde, sondern für die (Orts-)Kirche insgesamt bedeutsam. Diese größere Dimension soll auch in den liturgischen Feiern des Katechumenats und der Eingliederung in die Kirche einen Ausdruck finden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren laden wir deshalb alle erwachsenen und jugendlichen Taufbewerberinnen und Taufbewerber mit ihren Patinnen und Paten, den Begleiterinnen und Begleiter auf dem Katechumenatsweg und den Angehörigen ein zu einer diözesanen **Feier der Zulassung zur Taufe** am 1. Fastensonntag, **10. Februar 2008**, um 15:00 Uhr im Freiburger Münster.

Der Zeitpunkt der Zulassung orientiert sich am Lauf des Kirchenjahres. Dieses hat in der Osternacht, in der auch die Sakramente des Christwerdens ihren Ort haben, seinen Höhepunkt. Die Pfarrer bzw. die zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Gemeinden werden gebeten, die Taufbewerberinnen und Taufbewerber auf diese Feier hinzuweisen und ihnen die Teilnahme zu empfehlen. Mit dieser diözesanen Feier wird die Bedeutsamkeit des Katechumenats und die Verbundenheit des Bischofs mit den Taufbewerberinnen und Taufbewerbern deutlich.

Um **Anmeldung** wird gebeten **bis 25. Januar 2008** beim Erzbischöflichen Ordinariat, Referat Liturgie, Tel.: (07 61) 21 88 - 2 47.

Zur Durchführung des Erwachsenenkatechumenats sei erinnert an die Arbeitshilfen *Handreichung zur Sakramentenpastoral in der Erzdiözese Freiburg – Taufe, Eucharistie, Firmung*, Freiburg 1998 (*Impulse aus der pastoralen Initiative* 6), 95-109, als diözesaner Orientierungsrahmen und *Katechumenat in der Erzdiözese Freiburg. Eine Handreichung für Seelsorgerinnen und Seelsorger*, Freiburg 2000 (*Impulse aus der pastoralen Initiative* 8); darüber hinaus noch: *Erwachsenentaufe als pastorale Chance, Impulse zur Gestaltung des Katechumenats*, Bonn 2001 (*Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz* 160).

Nr. 185

Bibelsonntag 2008

Die in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zusammengeschlossenen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften wollen den **27. Januar 2008** als gemeinsamen Bibelsonntag unter dem Thema „**Gärten pflanzen in der Fremde**“ (Jeremia 29,1-14: Brief nach Babylon) begehen.

An diesem Tag oder, falls ein Hindernis besteht, an einem anderen geeigneten Sonntag, sollen die Gemeinden darauf hingewiesen werden, dass trotz aller bestehenden Trennungen die Christenheit in der Heiligen Schrift die gemeinsame Grundlage ihres Glaubens besitzt. Nicht umsonst hat die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland eine intensive Beschäftigung mit der Heiligen Schrift als Weg zur Einheit der Kirche empfohlen.

Ein Materialheft für Gottesdienst und Gemeindefarbeit mit geeigneten Handreichungen für den Bibelsonntag 2008 kann bei der Deutschen Bibelgesellschaft, Postfach 81 03 40, 70520 Stuttgart, Tel.: (07 11) 71 81 - 0, Fax: (07 11) 71 81 - 2 50, vertrieb@dbg.de, zum Preis von 1,50 € pro Ex., ab 50 Ex. 1,20 € zzgl. Porto- und Versandkosten bezogen werden (*Bestellnummer 6481*).

Nr. 186

Ergebnis der Wahl der Vertreter/innen der Mitarbeiter/innen in die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbandes für die Amtsperiode 2008 bis 2011

Auf Bitte des Vorbereitungsausschusses der Mitarbeiterseite für die Wahl der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes für die Amtsperiode 2008 bis 2011 machen wir auf das in Heft 21/2007 der „neuen caritas“ veröffentlichte Gesamtergebnis der Wahlen der Mitarbeiterseite auf Bundes- und Regionalebene aufmerksam.

Nr. 187

Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Broschüren veröffentlicht:

Arbeitshilfen Nr. 210

„Solidarität mit verfolgten und bedrängten Christen in unserer Zeit“. Naher Osten.

Arbeitshilfen Nr. 219

„Liebe miteinander leben: Zueinander aufbrechen“ – Familienpastorale Arbeitshilfe 2008 zum Familiensonntag.

Die Broschüren können bestellt werden beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 29 62, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, oder unter www.dbk.de heruntergeladen werden.

Personalmeldungen

Nr. 188

Ernennung von Schuldekaninnen und Schuldekanen im Zuge der Neuordnung der Dekanate

Im Zuge der Neuordnung der Dekanate hat der Herr Erzbischof mit Wirkung vom 1. Januar 2008 die nachfolgend genannten Schuldekaninnen und Schuldekane ernannt. Mit Blick auf die Verwaltungsabläufe in den Schulen und Schulverwaltungen wurde diesen Schuldekaninnen und Schuldekanen die Zuständigkeit im Gebiet des noch zu errichtenden neuen Dekanats bereits mit Beginn des Unterrichts im Schuljahr 2007/2008 (10. September 2007) übertragen.

Dekanat Breisach-Neuenburg

Herr Diakon Rolf Borgas

Dekanat Bruchsal

Herr Roland Hehl

Dekanat Endingen-Waldkirch

Frau Melitta Menz-Thoma

Dekanat Hegau

Herr Thomas Kirchberg

Dekanat Heidelberg-Weinheim

Herr Franz Domeier

Dekanat Karlsruhe

Herr Leo Oechsler
Herr Engelbert Schätzle

Dekanat Konstanz

Frau Barbara Dreesen

Dekanat Kraichgau

Frau Jutta Stier

Dekanat Mosbach-Buchen

Herr Willi Biemer
stellvertretender Schuldekan
Herr Christoph Jüttner

Dekanat Offenburg-Kinzigtal

Herr Hanspeter Schwenninger

Dekanat Pforzheim

Frau Heide Marie Winckelmann

Amtsblatt

Nr. 31 · 11. Dezember 2007

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Druckerei: Koelblin-Fortuna-Druck GmbH & Co.KG, Baden-Baden. Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstr. 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 56, Fax: (0 72 21) 5 02 42 56, m.wollmann@koe-for.de.
Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 31 · 11. Dezember 2007

Dekanat Rastatt

Herr Bruno Bangert

Dekanat Schwarzwald-Baar

Herr Heinrich Schidelko
stellvertretender Schuldekan
Herr Claus Decker

Dekanat Sigmaringen-Meßkirch

Herr Otmar Wetzel
stellvertretende Schuldekanin
Frau Adelheid Schleyer

Dekanat Tauberbischofsheim

Herr Kurt Kilb

Dekanat Waldshut

Herr Markus Schmitt

Dekanat Wiesental

Frau Petra Steinhart

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 2. Dezember 2007 Herrn *Marcus Gut*, Empfingen, zum Pfarrer der Pfarreien *St. Michael Küssaberg-Rheinheim*, *St. Martin Küssaberg-Kadelburg*, *St. Maria Hohentengen* und *St. Oswald Hohentengen-Lienheim*, Dekanat Wutachtal, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 16. Dezember 2007 Herrn *Frank Malzacher*, Ostrach, zum Pfarrer der Pfarreien *St. Martin Trochtelfingen* und *St. Pankratius Trochtelfingen-Steinhilben*, Dekanat Sigmaringen, ernannt.

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat Herrn Oberstudienrat *Christoph Jüttner*, Mosbach, auf seinen Wunsch von der Tätigkeit als *Kirchlich Beauftragter für die Beruflichen Schulen* zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat Herrn *Pfarrer i. R. Rudolf Ullrich*, Titisee-Neustadt, auf dessen Bitte hin mit Wirkung vom 31. Dezember 2007 von seiner Aufgabe als *Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat Freiburg i. Br.* entpflichtet.

P. Pauly Perappadan Varghese CMI, Leimen, wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2007 von seinen Aufgaben als Vikar der Pfarreien *Herz Jesu Leimen*, *St. Peter Leimen-Gauangelloch* und *St. Laurentius Nußloch*, Dekanat Wiesloch, entpflichtet. Er wird in Zukunft in der Diözese Köln tätig sein.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Volker Jung*, Grenzach-Wyhlen, auf die Pfarreien *St. Michael Grenzach* und *St. Georg Wyhlen*, Dekanat Säckingingen, mit Ablauf des 31. August 2008 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat Msgr *Michael Lerchenmüller* von seiner Aufgabe als Kooperator in der *Seelsorgeeinheit Oberes Renchtal* und als Klinikseelsorger am *Gesundheitszentrum St. Anna in Bad Peterstal-Griesbach* zum 31. Dezember 2007 entpflichtet und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.